

Ausgabe 11 – Juni 2026

Einmalig

Il magazin dalla vischnaunca Ilanz/Clion

VISCHNAUNCA
ILANZGLION
GEMEINDE



08 | Reit da sanadad Surselva:
der CEO im Gespräch

12 | Museum Regional Surselva:
Eröffnung der neuen Ausstellung

Mintgaton vegn el

Ich bin jetzt Parlamentspräsident. Das klingt wichtiger, als es ist. Im Grunde heisst es: Ich darf die Sitzungen leiten, darauf achten, dass alle zu Wort kommen, und ab und zu den Mund aufmachen, wenn ich etwas zu sagen habe.

Warum Politik? Weil mir diese Region etwas bedeutet. La Surselva ist keine Kulisse. Sie ist eine Region, in der man sich noch kennt, in der Heimat ein Gewicht hat. Ilanz/Glion ist deutsch und romanisch. Dus lungatgs, ina vischnaunca. Das ist kein Zufall. Das ist, wer wir sind. Und weil mir das wichtig ist, bin ich vor fünf Jahren in die Politik gegangen. Weil ich etwas bewirken wollte. Weil ich Verantwortung übernehmen wollte. Weil ich überzeugt bin, dass man nicht von der Seitenlinie aus gestalten kann. Reden allein reicht nicht. Man muss es selbst anpacken.

Ina visiun ei buna. Aber sie ist kein Verdienst – sie ist ein Anfang. Was zählt, ist, was man umsetzt. Was die Menschen spüren. Mein Massstab: nicht reden. Liefern.

Wenn ich heute in der Schulaula sitze, wo unser Parlament tagt, freue ich mich. Es ist jünger geworden. Menschen, die sich engagieren, obwohl sie es nicht müssten. Das ist nicht selbstverständlich, das verdient Respekt. Und ich würde mir wünschen, dass künftig noch mehr Frauen dabei sind. Nicht als Pflicht. Sondern, weil unterschiedliche Perspektiven zu besseren Entscheidungen führen. Das ist keine Ideologie. Das ist Erfahrung.

Ilanz/Glion besteht aus dreizehn Fraktionen. Dreizehn Ortschaften, dreizehn Eigenheiten, dreizehn Meinungen darüber, was wichtig ist. Das ist manchmal unkompliziert und manchmal alles an-

dere als das. Aber genau das macht diese Gemeinde aus. Man muss nicht überall gleich denken. Man muss nur bereit sein, miteinander zu reden. Ina buna scola gida, und sie ist das Wichtigste, was eine Gemeinde hinkriegen kann. Nicht die schönste Strasse. Nicht das grösste Gemeindehaus. Die Schule. Weil alles andere davon abhängt. Das wissen alle. Nur bei den Budgetdebatten vergisst man es manchmal.



Und dann ist da noch das Auto da Posta. Mintgaton vegn el. Mintgaton buc. Für jene ohne Auto ist das keine Nebensache, das ist der Schulweg, der Arzttermin, der Arbeitsweg. Mobilität ist Teilhabe. Ich will keinen besseren Bus. Ich will einen verlässlichen. Einen, der kommt, wenn er kommen soll. Und einen Fahrer, der im Winter Schneeketten montieren kann. Aber das Geld dafür muss wirken. Leere Postautos auf Strecken, die niemand braucht, helfen niemandem. Beides ist möglich. Man muss es nur wollen.

Und noch etwas zum Schluss, der Ehrlichkeit halber: Diese Kolumne wird meine erste und letzte sein. Eigentlich wäre das die Aufgabe des Gemeindepräsidenten gewesen. Aber er ist krankheitsbedingt ausgefallen, und so bin ich drangekommen. Ich wünsche ihm gute Besserung und danke ihm gleichzeitig – unbeabsichtigt – für diese Gelegenheit. Es hat mir Freude gemacht, einmal aufzuschreiben, was ich denke. Vielleicht sollte man das öfter tun. Aber das ist eine andere Geschichte.

Flavio Elvedi, Parlamentspräsident Ilanz/Glion

IMMO DARMS AG

Schulstrasse 46

7130 ILANZ

081 925 41 51

079 610 51 00

info@immo-darms.ch · www.immo-darms.ch



ILANZ

IMMO DARMS

DIE ANDERE ART, IMMOBILIEN ZU VERKAUFEN

Einheitliche Regeln fürs Parkieren

Wo darf ich wie lange parkieren – und was kostet es? Diese Fragen sollen in Ilanz/Glion künftig einfacher zu beantworten sein. Die Gemeinde arbeitet seit einiger Zeit an einer neuen, einheitlichen Parkordnung für das gesamte Gemeindegebiet. Jetzt steht das Vorhaben kurz vor der Realisierung.

Neue Parkordnung für die gesamte Gemeinde

Die Umsetzung der neuen Parkordnung auf Gemeindegebiet von Ilanz/Glion nimmt an Fahrt auf. Das Verkehrsgesetz und eine entsprechende Verordnung liegen vor und wurden von den zuständigen Instanzen bereits vor geraumer Zeit genehmigt. Mitte April 2026 erfolgte die öffentliche Bekanntgabe der Verkehrsanordnungen im Amtsblatt Surselva. Die Einwendungen und Stellungnahmen wurden behandelt und die Verkehrsanordnungen zuhandedn Publikation im Kantonsamtsblatt verabschiedet.

Anlässlich zweier Informationsveranstaltungen Mitte März 2026 in Rueun und Castrisch stellte die Gemeinde ihre Pläne vor und suchte den Dialog mit der Bevölkerung. Dabei stand vor allem die künftige Parkplatzbewirtschaftung im Zentrum.

Unterschiedliche Regeln als Ausgangslage

Der Bedarf für eine einheitliche Lösung besteht schon länger. Seit der Gemeindefusion im Jahr 2014 existierten in den einzelnen Fraktionen unterschiedliche Regelungen, die teilweise historisch gewachsen und wenig aufeinander abgestimmt waren. Zudem führte das Gemeindeparlament für die Stadt Ilanz bereits im Jahr 2015 ein Parkierungskonzept ein. In den anderen Fraktionen galten eigene, teils veraltete Reglemente. Diese Vielfalt führte zu Ungleichbehandlungen und erschwerte eine kohärente Parkordnung.

Ein konkreter Auslöser für die neue Parkordnung war unter anderem das alte Reglement der Fraktion Siat wie auch geltende Bestimmungen in den Fraktionen (beispielsweise eine Parkverbotszone in Ruschein). Auch Rückmeldungen aus dem lokalen Gewerbe sowie aus der Bevölkerung machten deutlich, dass Handlungsbedarf besteht.

Mehr Klarheit und Fairness

Mit den geplanten Verkehrsanordnungen verfolgt die Gemeinde mehrere Ziele: Transparenz, Fairness und eine effizientere Nutzung des öffentlichen Raums. Einheitliche Grundsätze sollen künftig regeln, wo und wie lange parkiert werden darf und welche Gebühren anfallen. Gleichzeitig will man die Bedürfnisse von Gewerbe, Tourismus und Bevölkerung in Einklang bringen.

Der Prozess dauerte mehrere Jahre und beinhaltete auch eine Vernehmlassung bei der Bevölkerung. In einer Vernehmlassungsphase haben Interessierte ihre Anliegen eingebracht, bevor das Gesetz und die Verordnung finalisiert wurden. Zudem ist das Gemeindeparlament Ilanz/Glion eng eingebunden worden und hat das Verkehrsgesetz verabschiedet. Ebenso ist eine Kommission, unter anderem bestehend aus Mitgliedern des Parlaments, für die Erarbeitung der Verordnung einberufen worden.

Die Herausforderung war, eine Lösung zu finden, die den unterschiedlichen Gegebenheiten der Fraktionen gerecht wird und zugleich ein gemeinsames Fundament für die Zukunft schafft.

Inkrafttreten

Die Massnahmen treten nach Ablauf der gesetzlichen Beschwerdefrist mit dem Aufstellen und Anbringen der entsprechenden Signalisation und/oder Markierung in Kraft. Das Aufstellen und Anbringen der Signalisation und/oder Markierung erfolgt im Einvernehmen mit der Kantonspolizei Graubünden.

Michael Spescha, Leiter Kanzlei

Sper la fontauna a Sevgein vegn vinavon parcau.



Il parcadi public en vischinonza dalla baselgia a Ladir.



Cumissiuns dil parlament communal

Cun l'entschatta dalla legislatura 2026–2029 ha il parlament communal elegiu da niev las commembras ed ils commembers dallas cumissiuns. Ellas preparan fatschentas e sustegnan il menaschi parlamentar e politic en sias decisziuns. El sequent vegnan differentas cumissiuns presentadas.

Ivo Frei (Präsident), Gierina Gabriel und Claudio Quinter (v. l. n. r.).



Cumissiun da quen e gestiun

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) ist das zentrale Aufsichts- und Kontrollorgan der Gemeinde. Sie tritt jährlich zu rund sechs ordentlichen Sitzungen zusammen. In Zusammenarbeit mit dem Treuhandbüro ADDISSA AG prüft sie die Gemeinderechnung und überwacht die Geschäftsführung von Gemeindevorstand und Verwaltung. Dabei legt die GPK besonderen Wert auf Rechtmässigkeit, Transparenz sowie den sorgfältigen und wirtschaftlichen Einsatz öffentlicher Mittel. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben verfügt sie über umfassende Einsichtsrechte in Protokolle und Akten, kann Auskünfte einholen und bei Bedarf vertiefte Abklärungen durchführen.

Die Ergebnisse ihrer Tätigkeit fasst die GPK im Jahresbericht der Gemeinde zusammen. Damit leistet sie einen wesentlichen Beitrag zu einer verantwortungsvollen, transparenten und nachvollziehbaren Gemeindeführung. Zudem nimmt die Kommission Hinweise aus der Bevölkerung entgegen.

Cumissiun da finanzas

Als parlamentarische Vorberatungskommission prüft die Finanzkommission jährlich das Budget der Gemeinde Ilanz/Glion, stellt kritische Fragen und formuliert Anträge zuhanden des Parlaments. Dabei nimmt sie sowohl die Ausgaben- als auch die Einnahmenseite unter die Lupe und achtet darauf, dass Investitionen nachhaltig und die Folgekosten transparent ausgewiesen werden. Die Finanzkommission setzt sich für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Finanzen ein – im Dienst einer soliden und transparenten Finanzpolitik für Ilanz/Glion.

Claudio Arpagaus (Protokollführer), Gian Marco Bianchi (Präsident), Daniel Candinas, Ivo Capaul (online zugeschaltet), Maria Fabiana Theus Simoni, Jan Berni (Vizepräsident), Ursin Cajochen (v. l. n. r.).



Marco Coray, Uolf Candrian und Flavio Elvedi (v.l.n.r.).



Cumissiuun da redacziun

La cumissiuun da redacziun accumpogna la lavur dil parlament communal entochen alla davosa gliemada. Ella examinescha las leschas, ils reglaments ed ulteriurs decrets concludi dil parlament e formulescha quels linguisticamein capeivel, objectiv e consistent. Ils texts vegnan curregi els lungatgs ufficials dalla vischnaunca per ch'els seigien bein legibels per tuttas e tuts e giuridicamein corrects. Vitier controllescha la cumissiuun messadis e documents d'eleger e votar ed examinescha minuziusamein il protocol dalla davosa sesida dil parlament d'ina perioda d'uffeci. Aschia garante-scha ella che las decisions dil parlament communal vegnien publicadas a moda correcta, clara e transparenta e che la populaziun sappi suandar las debattas ed ils process politics.

Cussegl da scola

Bildung gehört zu den zentralen Aufgaben der Gemeinde und ist eine tragende Säule für gesellschaftliche Teilhabe, Innovation und nachhaltiges Wachstum. Die Gemeinde Ilanz/Glion setzt sich deshalb gezielt für ein zeitgemässes und qualitativvolles Bildungsangebot in der Volksschule ein – vom Kindergarten bis zur Oberstufe.

Die strategische Verantwortung für die Schule liegt beim Schulrat. Dieser vollzieht die Schulgesetzgebung von Bund, Kanton und Gemeinde und nimmt darüber hinaus wichtige Leitungs- und Aufsichtsfunktionen wahr. Dazu zählen insbesondere die Beaufsichtigung des Schulbetriebs, die strategische Führung sowie die Vorbereitung von schulbezogenen Erlassen zuhanden des Gemeindevorstands und des Gemeindeparlaments. Auch personelle Entscheide – wie die Wahl und Entlassung von Lehrpersonen und weiterem Schulpersonal – fallen in seinen Zuständigkeitsbereich.



Michal Hohl, Nina Pfaff, Jan Tomaschett, Andrina Ragettli (Präsidentin), Flavio Elvedi und Gieri Tschuor (Leiter Schule) (v.l.n.r.).

Energiekommission Ilanz/Glion

Die Schweiz will bis 2050 klimaneutral sein. Ein grosses Ziel – das nur gelingt, wenn alle mitmachen. Ilanz/Glion ist dabei.

Seit 2011 trägt die Gemeinde das Label «Energiestadt» – eine Auszeichnung des Bundesamts für Energie und des Trägervereins «EnergieSchweiz» für Gemeinden mit aktiver Energie- und Klimapolitik. In ihrem «Energieleitbild» hat sich die Gemeinde Ilanz/Glion verbindliche Ziele in den Bereichen Raumplanung, Versorgung, Mobilität und Beschaffung gesetzt. Die Gemeinde möchte Vorbild sein und den CO₂-Ausstoss spürbar senken. Die Energiekommission unterstützt sie dabei. Sie informiert Bevölkerung, Gewerbe, Verwaltung und Schulen über energiebewusstes Verhalten und begleitet Klimaprojekte. Der Fokus liegt auf dem Ausbau erneuerbarer Energien, der energetischen Gebäudesanierung und nachhaltiger Mobilität.

Mehr erfahren Sie hier:



Die Energiekommission Ilanz/Glion: Aktiv für eine nachhaltige Zukunft

Klimaneutral bis 2050 – das ist kein abstraktes Bundesziel. Es ist eine konkrete Aufgabe, die auch in der Gemeinde Ilanz/Glion ganz praktisch angegangen wird.

Erneuerbare Energien: In Zusammenarbeit mit dem Kanton Graubünden prüfen wir gemeindeeigene Liegenschaften auf Optimierungspotenzial. Schritt für Schritt sollen der Energieverbrauch sinken und der Anteil erneuerbarer Energien steigen.

Elektromobilität: Wie bewegen wir uns morgen fort? Dieser Frage ist die Energiekommission in mehreren Veranstaltungen nachgegangen. Louis Palmer mit seinem SolarButterfly und dem Klimamuseum zeigte Ideen zum Klimaschutz aus aller Welt. Am Tag der Elektromobilität konnten Elektrofahrzeuge besichtigt und Probefahrten unternommen werden. Weitere Informationsveranstaltungen zum Thema Elektromobilität folgen.

Verkehr und Langsamverkehr: Die Energiekommission begleitet die Weiterentwicklung des Verkehrskonzepts der Gemeinde – von Verkehrsführung und Bewegungszonen über Tempo-30-Zonen bis hin zu Velowegen. Der Langsamverkehr soll bei künftigen Planungen stärker berücksichtigt werden.

Jetzt mitreden: Wie gross ist der Bedarf an Bike-sharing? Die Energiekommission hat eine Umfrage aufgeschaltet. Hier geht's zum Fragebogen:



Energiekommission Ilanz/Glion

Die Mitglieder der Energiekommission Ilanz/Glion: Katharina Belser, Gudrun Ziermann, Hanspeter Bundi (Präsident), Remo Camenisch, Tim Bürkli (v. l. n. r.).



Reit da sanadad Surselva – gemeinsam für eine starke und nachhaltige Gesundheits- versorgung in der Surselva

Die Gesundheitsversorgung in der Surselva steht vor grossen Herausforderungen: eine alternde Bevölkerung, Fachkräftemangel und zunehmende Anforderungen an kleine Institutionen. Um die Versorgung langfristig zu sichern und die Zusammenarbeit zu stärken, haben sich im Februar 2024 acht Institutionen und elf Gemeinden zur Reit da sanadad Surselva SA zusammengeschlossen.

Die Reit da sanadad Surselva

Die Reit da sanadad Surselva vereint das Regionalspital Surselva, fünf Alters- und Pflegeheime und die beiden Spitexorganisationen Cadi und Foppa. Ziel ist es, die bestehenden Institutionen enger zu vernetzen und so eine bedarfsgerechte, wohnortnahe und qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung sicherzustellen. Die Entwicklung des Modells erfolgt partizipativ: die beteiligten Institutionen, deren Führungs- und Fachkräfte sowie politische Vertreterinnen und Vertreter werden aktiv in den Aufbauprozess einbezogen.

Zweck des Gesundheitsnetzes

Die Surselva steht vor strukturellen Herausforderungen: Die Bevölkerung wird älter, wodurch der Bedarf an medizinischen und pflegerischen Leistungen steigt. Gleichzeitig erschwert der Fachkräftemangel die Lage. Ziel der Reit da sanadad Surselva ist es, neue, koordinierte Lösungen zu entwickeln, um auch in Zukunft eine hochwertige und effiziente Gesundheitsversorgung sicherzustellen. Diese muss für die Region wirtschaftlich tragbar sein.

Integrierte Versorgung

Kern des Projekts ist das Modell der **integrierten Versorgung**. Dieses fördert die enge Zusammenarbeit verschiedener Gesundheitsanbieter – Spitäler, Arztpraxen, Pflegeheime und weiteren Leistungserbringern. Patientinnen und Patienten profitieren von besser abgestimmten Behandlungsschritten und weniger Doppeluntersuchungen. Gleichzeitig ermöglicht eine übergreifende Organisation einen gezielteren Einsatz von Fachkräften und effizientere Abläufe, wodurch Kosten reduziert werden können.

SanaSurselva und Reit da Sanadad – die Unterschiede

Die **SanaSurselva** ist ein politisches Gremium bestehend aus 15 Gemeinden. Sie legt die strategische Ausrichtung fest und definiert, wie die Gesundheitsversorgung in der Region Surselva in Zukunft gestaltet werden soll: Welche medizinischen Angebote braucht es? Wie viele Personen benötigen in Zukunft betreutes Wohnen?

Die **Reit da sanadad Surselva SA** setzt diese Vorgaben konkret um und übernimmt ab 2027 das Tagesgeschäft der Institutionen. Kurz gesagt: **Die SanaSurselva plant, die Reit da sanadad Surselva setzt als Betreibergesellschaft um.**



SURSELVA

reit da sanadad | gesundheitsnetz

Caffé cun ... Marco Salzgeber

CEO Reit da sanadad Surselva (RDSS),
seit Oktober 2024

Was trinken Sie am liebsten während Ihrer Kaffeepause?

Da mir Kaffee nicht schmeckt, ist dies meist nur Wasser oder Tee.

Verbringen Sie auch Ihre Freizeit in der Surselva?

Ich wohne in Bonaduz und bin regelmässig für Skitouren in der Surselva unterwegs – sei es in Brigels, Vals oder im Safiental. Nach meinem Studium in St. Gallen und einigen Jahren in Zürich war für meine Frau und mich klar, dass wir wieder in die Heimat nach Graubünden zurückkehren wollen.

Was hat Sie motiviert, die Leitung der Reit da Sanadad zu übernehmen?

Ich bin ein grosser Fan von integrierten Versorgungsmodellen, bei denen verschiedene Institutionen zusammenarbeiten. Hier in der Surselva hatte ich die Gelegenheit, dieses Netz von Grund auf mitzugestalten. Normalerweise kommt man in ein bereits bestehendes Modell. Die Möglichkeit, bei der Geburt eines solchen Versorgungsmodells dabei zu sein, finde ich ausserordentlich spannend.

Was reizt Sie besonders an dieser Aufgabe?

Es ist ein sehr breites Aufgabenfeld: Von Arbeitsverträgen zu Pensionskassen bis zur IT – ich bin ein Generalist, es macht mir Freude Einblick in viele Themenbereiche zu bekommen und diese mitgestalten zu dürfen. Besonders gefällt mir, dass wir die Gestaltung gemeinsam mit den Institutionen diskutieren. Ich finde es wichtig, dass solche Modelle von unten wachsen, so dass die Leute, die danach mit den Modellen arbeiten, auch Teil der Entwicklung waren. Ich finde das führt zu besseren Lösungen und vor allem zu Lösungen, die von den Institutionen auch mitgetragen werden.

Wo steht das Projekt aktuell?

Wir sind nun rund acht Monate vor dem offiziellen Betriebsstart im Januar 2027 und befinden uns in der finalen Umsetzungsphase. Die acht Institutionen arbeiten derzeit noch eigenständig, doch durch die Zusammenarbeit werden Abläufe wie Lohnzahlungen, Rechnungswesen und Pflege vereinheitlicht. Ab 2027 übernimmt die Reit da sanadad Surselva den Betrieb: Mitarbeitende, Versicherungen und das Tagesgeschäft wechseln zur neuen Organisation, während die Immobilien weiterhin den bisherigen Trägergesellschaften gehören. Mitte 2026 soll der finale Entscheid der Institutionen zur Übertragung erfolgen. Anschliessend werden alle juristischen Schritte wie Verträge und Versicherungen abgeschlossen, so dass ab Januar 2027 alles bereit ist, um die Betriebe zu führen.

«Bei der Geburt eines solchen Versorgungsmodells dabei zu sein, ist ausserordentlich spannend.»

Marco Salzgeber



Was sind aktuell die grössten Herausforderungen?

Vor allem der Fachkräftemangel und die finanzielle Situation. Gerade in ländlichen Regionen ist es schwierig, genügend qualifiziertes Personal zu finden. Deshalb braucht es attraktive Arbeitsbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten. Gleichzeitig muss die Gesundheitsversorgung langfristig finanzierbar bleiben – das erfordert tragfähige Lösungen gemeinsam mit Gemeinden und Politik. In Gesundheitsinstitutionen steht nicht der finanzielle Gewinn im Vordergrund, sondern das Wohl der Patientinnen und Patienten. Diese Werteorientierung mit einer nachhaltigen Finanzierung in Einklang zu bringen, ist eine zentrale Aufgabe der RDSS.

Wie wird das Projekt bisher aufgenommen?

Die Rückmeldungen sind positiv, die beteiligten Institutionen haben den Entscheid zum Beitritt zur Reit da sanadad Surselva auch selbst getroffen. Ich spüre in der Region eine grosse Bereitschaft, gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Wir sind überzeugt, dass sich durch die Zusammenarbeit neue Chancen ergeben – etwa bei Arbeitsmodellen oder Weiterbildungen. Veränderungen brauchen immer auch Zeit, dies ist bei uns nicht anders.

Hatten Sie bereits schlaflose Nächte wegen der Reit da sanadad Surselva?

Nein, zum Glück nicht. Es ist eine sehr wertvolle und zufriedenstellende Tätigkeit, die ich gerne ausführe.

Was ist für Sie neu an dieser Rolle?

Der politische Anteil ist grösser als ich es aus früheren Tätigkeiten gewohnt war. Es macht einen Unterschied, ob man mit der Betreiberoptik oder der politischen Brille auf Themen schaut. Das ist spannend, erfordert aber auch Fingerspitzengefühl, weil verschiedene Interessen zusammengebracht werden müssen.

Wie geht Ihr Tag nun nach unserer Kaffeepause weiter?

Wir haben den ganzen Vormittag mit dem Vorstand der SanaSurselva zusammengesessen. Jetzt nutze ich die Zeit, um die Pendenzen aus dem Gespräch aufzuarbeiten, so dass wir bald die Delegiertenversammlung einbeziehen können. Diese enge Zusammenarbeit ist wichtig und in den Statuten verankert, da viele Fragen zur künftigen Ausrichtung politisch entschieden werden.

Marco Salzgeber

Alter: 39

Wohnort: Bonaduz

Familie: Frau und Zwillinge

Hobbies: Skitouren, Joggen, Bergsteigen, Klettern

Ausbildung: Betriebswirtschaftsstudium in St. Gallen und Sydney

«Ich finde Steuern spannend.»

Marco Schmid im Gespräch über Steuern, Vorurteile und seinen Weg ins Steueramt.

Marco Schmid dat in'envesta en sia lavur e declara, daco che la taglia ei pli interessanta che quei che bia personas manegian.

Ihr Job als Leiter Steuern und Steuerallianz Ilanz gilt für viele als eher trocken. Ist er das wirklich?

Man muss Freude an Zahlen haben und gerne Probleme lösen. Ich persönlich finde den Beruf sehr spannend, denn kein Fall ist genau gleich. Natürlich geht es immer um dieselbe Materie, aber die Situationen der Menschen sind sehr unterschiedlich und es gilt immer sich in den Fall einzulesen. Das macht die Arbeit abwechslungsreich.



Marco Schmid in seinem Büro im Rathaus in Ilanz.

Schulen, Strassen, Infrastruktur und viele weitere öffentliche Aufgaben. Eine Gemeinde könnte ohne Steuergelder nicht handeln, genauso wenig der Kanton und Bund.

Gibt es Missverständnisse rund um das Thema Steuern, die Sie gerne richtigstellen würden?

Ja, durchaus. Manche sagen spontan, Steuern sollte man abschaffen. Ich hatte sogar einmal eine Situation, dass ein Gemeindemitarbeiter diese Meinung vertrat und ihm nicht bewusst war, dass sein Lohn aus Steuereinnahmen finanziert wird. Ohne die Steuereinnahmen wäre beispielsweise der Schnee nicht geräumt, es würden keine Reparaturen an der Infrastruktur gemacht, an Schulen könnte nicht unterrichtet werden.

Was hat Sie persönlich dazu bewegt, im Bereich Steuern zu arbeiten?

Ich arbeitete zuvor in der Verwaltung eines Baustoffhändlers. Nach einer Fusion wurde der Verwaltungsstandort nach Chur verlegt. Als ehemaliger Helikoptermechaniker mit nachträglicher kaufmännischer Ausbildung suchte ich eine neue Herausforderung und bin auf die Stellenausschreibung als Leiter der Steuerallianz Ilanz gestossen. Gesucht wurde jemand, der eine neue Steuerallianz im Kreis Foppa von Grund auf aufbauen sollte – das hat mich gereizt.

Gibt es ein Erlebnis, dass Sie in dieser Zeit besonders geprägt hat?

Ja, ganz klar der Aufbau der Steuerallianz. Als ich ins Rathaus nach Ilanz kam, beschränkte sich mein Wissen über Steuern im Wesentlichen auf das Ausfüllen meiner eigenen Steuererklärung. Ich hatte aber eine grosse allgemeine Berufs- und EDV-Erfahrung. Prägend war der Moment, als mir der damalige Kreissekretär den Schlüssel zu einem komplett leeren Büro übergab und sagte: «Organisieren Sie bzw. kaufen Sie Möbel, Computer und stellen Sie eine Person ein. Kontaktieren Sie die kantonale Steuerverwaltung und besuchen Sie gemeinsam mit der neuen Person die Einführungs- und SSK-Kurse (Schweizerische Steuerkonferenz)». Das war herausfordernd, aber auch sehr spannend.

Wofür zahlen wir überhaupt Steuern – und wofür werden diese eingesetzt?

Die Steuereinnahmen fliessen in die Gemeindekasse und finanzieren zentrale Leistungen wie

Wenn Sie freie Hand hätten: Würden Sie am Steuersystem in der Schweiz etwas ändern wollen?

Grundsätzlich hat sich das System gut etabliert und wird laufend weiterentwickelt. Aktuell werden beispielsweise die nächsten Schritte aufgrund der Abschaffung des Eigenmietwerts diskutiert. Für Tourismuskantone hat dies zur Folge, dass eine Objektsteuer – insbesondere auf Zweitwohnungen – einzuführen ist, um Einnahmeausfälle zu kompensieren. Ob und wie dies umgesetzt wird, wird sich zeigen.

«Senza entradas da taglia savess ina vischnaunca buca funcziunar.»

Marco Schmid

Ein Wohnzimmer-Restaurant in Luven

Ein Zuger Gastronom wagt in einem 150-Seelen-Dorf den Neustart – mit einem Konzept, das bewusst anders ist.

Ein Zuger Gastronom kommt für sein neues Konzept nach Luven – in ein Dorf mit rund 150 Einwohnerinnen und Einwohnern. Urs Anton Schleiss hat die Stiva Biala im Oktober 2025 übernommen und im Februar 2026 eröffnet. Das Holzhaus blickt auf eine lange Geschichte zurück: Einst war es Dorfladen, später auch Käserei.

Wir setzen uns an den runden Tisch zwischen Bar und Stube. Es ist ruhig an diesem Vormittag. Urs setzt seine knallorange Brille auf – passend zu seinen orange gefärbten Haaren. Ein bewusster Kontrast zur ruhigen Atmosphäre des Raumes.

Neuanfang in der Surselva

Zuvor führte Urs in Zug eine eigene Catering-Firma, dann arbeitete er für mehr als 10 Jahre als Freelancer in der Gastronomie in vielen verschiedenen Betrieben schweizweit. Eine Wohnungskündigung brachte seine Pläne durcheinander – und eröffnete neue Möglichkeiten. Er hatte bereits verschiedene Konzepte im Kopf, es fehlte nur noch der passende Ort.

Die Surselva kannte er davor nicht. «Wer etwas Neues beginnt, fängt ohnehin bei null an», erklärt er. Mit der Zeit habe er die Ruhe schätzen gelernt. Um sich im Dorf vorzustellen, organisierte Urs ein Apéro. Er habe befürchtet, dass nur wenige kommen würden. Er wurde überrascht: rund 90 Personen kamen. «Das war ein sehr schönes Erlebnis». Obwohl das Dorf klein ist, hätten sich einige dabei nach langer Zeit wieder getroffen.

Ein Restaurant wie ein Zuhause

Die Stiva Biala Mundurs ist nicht nur ein Restaurant, sondern auch sein Zuhause. «Willkommen bei mir zu Hause», beschreibt Urs sein Konzept. Der Raum ist entsprechend gestaltet: ein langer Tisch zum gemeinsamen Essen, ein runder Tisch für ein Glas zwischendurch. «Mundurs» ist eine Kombination aus dem lateinischen Wort Mundus und seinem Namen Urs, also die Welt des Urs.

Da Urs selber kocht und serviert, wird nicht klassisch angerichtet. Stattdessen kommen die Speisen in Schalen auf den Tisch, aus denen sich alle selbst bedienen – wie beim Essen unter Freunden. Man kann auch eine Tavolata buchen mit vielen verschiedenen Gerichten. Am Freitag und Samstag gibt es ein Menü und Gerichte mit regionalem



Urs Schleiss auf seiner Sonnenterrasse in Luven.

Ursprung. Die Gäste bleiben meist den ganzen Abend – Wechsel gibt es kaum. «Diese Ruhe schätzen viele», sagt Urs.

Kreativität und Perfektion

Urs wirkt ruhig – wie jemand, der gerne für sich arbeitet und Neues ausprobiert. Diese kreative Seite zeigt sich auch abseits der Küche: Wenn er nicht kocht, malt er. Seine farbtintensiven Bilder mit breiten Pinselstrichen hängen in der Stube. Die gleiche Experimentierfreude bringt er auch ins Kochen ein. Gleichzeitig ist er perfektionistisch. Rezepte wiederholt er so lange, bis sie jedes Mal gleich gelingen. Er legt Wert auf frische und möglichst regionale Produkte. Neue Ideen entstehen oft im Gespräch mit den Gästen. «Diesen persönlichen Austausch schätze ich sehr», sagt Urs.

Neues braucht Zeit

Das Angebot sei gut angelaufen, doch es brauche Zeit, bis sich das Restaurant herumspricht. Urs setzt auf Mund-zu-Mund-Propaganda. Da er allein arbeitet, bleibt der Betrieb bewusst klein.

Der Neustart in einem Dorf, das er zuvor nicht kannte, war ein Risiko. Doch genau darin scheint Urs Anton Schleiss seinen Platz gefunden zu haben – in der Ruhe von Luven und in seiner Stube, die er nun mit anderen teilt.

Foto: Gemütliches Ambiente in der Stiva Mundurs in Luven.

«tipic Surselva» – fiasta d'avertura

nova exposiziun permanenta

Das Museum Regional Surselva eröffnet am **21. Juni 2026** die neue Dauerausstellung «tipic Surselva» mit einer grossen Feier für Jung und Alt.



Impressum

Editura: Vischnaunca Ilanz/Glion

Redacziun: Michael Spescha, Debora Lutz

Fotografias: Debora Lutz ni mess a disposiziun

Stampa: communicaziun.ch

Distribuziun: tuttas casadas dad Ilanz/Glion

Ediziun: 3250 exemplars

Festprogramm:

ab 13 Uhr

Offenes Museum und Kinderprogramm
für alle, Museumskaffee

15 Uhr

Konzert Dario Hess und Band
im Museumsgarten

17 Uhr

Schliessung der Ausstellungsräume und
Ausklang im Museumsgarten

Veranstaltungshinweis:

Sommertheater Surselva im Garten des Museum
Regional Surselva

13. bis 29. August 2026

- Krimikomödie «Achtsam morden»
- rätoromanische szenische Lesung
«Madame Montouchi»
- für Familien: «Herr Widerstand und
seine Glücksmaschine»

Glion tuna e resuna – der Klang der Surselva

Surselva Turissem SA schlargia sia purschida culturala e lantschescha ina nova guida tematica a Glion. La guida sonora «Glion tuna e resuna – der Klang der Surselva» ei dedicata alla tradiziun reha dil cant e la musica dalla regiun e colligia historia, lungatg e tun ad in'experientscha speciala per indigens e hosps. La nova guida fa part dalla purschida culturala «mira!cultura». Sut quei tetg datti en Surselva gia varga 20 differentas guidas tematicas.

Staziuns sonoras tras Glion

La tura entscheiva tier la fontauna sin la Piazza Cumin nua che participontas e participonts ein einvidai da cantar en e fa cauld ils cantins. Duront la guida ei numnadamein giavischada la participaziun activa dils presents. Suenter meina la ruta en differentes loghens ch'ei colligai cun la historia dalla musica e dalla cultura regiunala. Las staziuns ein denter auter la baselgia parochiala catolica da Glion nua ch'ei vegn intonau igl emprem canon. Sper la riva dil Rein vegn tedlau allas ramurs dil flum. E quellas semischeidan cun la canera dils autos sin la via cantunala ni cun il sfracass dil plazal dalla staziun. Era el sutpassadi dalla staziun eis ei tut auter che «solem ruaus», era sche LA canzun romontscha stat cheu el center. La pli veglia canzun romontscha – quella da sontga Margriata – vegn tractada ella baselgia reformada da sontga Margreta e leu sededichescha la raspada era al tuchiez dalla tuor-baselgia cun liunga historia. In ulteriur punct culminont ei la viseta dil Museum Regional Surselva. La nova exposiziun permanenta sededichescha denter auter medemamein alla tematica dalla musica e dil cant en Surselva. Leu vegn tratg in artg dallas canzuns popularas tradiziunalas sur il cant ecclesiastic entochen tier la musica romontscha moderna.

Öffentliche Führungen 2026

Öffentliche Führungen: jeweils freitags, 31. Juli 2026, 14. August 2026, 18. September 2026 immer von 13.45 bis 15.15 Uhr. Treffpunkt auf dem Landsgemeindeplatz in Ilanz. Bitte um Voranmeldung bis zum Vortag um 16 Uhr bei Surselva Tourismus Ilanz: ilanz@surselva.info/081 920 11 05

Die Führung kann auch für Gruppen individuell bei Surselva Tourismus Ilanz gebucht werden.

*Alice Bertogg, Leiterin Geschäftsstelle Ilanz
und Produktmanagerin Kultur*



Alice Bertogg führt durch das klingende Ilanz.

Die Gemeinde Ilanz/Glion ist sehr musikalisch. So gibt es in den 13 Fraktionen insgesamt: 11 Chöre, davon 6 Dorfchöre, 3 Projektchöre, 1 Talchor, 1 Kinderchor. Genau genommen sind es: 8 gemischte Chöre, 1 Frauenchor, 1 Männerchor und 1 Kinderchor.

Dazu kommen die Alphornggruppe Muntanialas, die Musica giuvenila Surselva und die Stadtmusik Ilanz.

Der älteste und wohl auch bekannteste Männerchor Graubündens ist die Ligia Grischa, welcher 1852 gegründet wurde. Bereits 1930 erschien die erste Schallplatte des Chors. Zu Spitzenzeiten zählte der Männerchor Ligia Grischa mehr als 100 Sänger. Zurzeit sind es etwa 70 Sänger.

Rückblick Tag des Bündner Sports in Ilanz



Turnier des Padel Clubs Ilanz/Glion.

Der Tag des Bündner Sports fand am 30. Mai 2026 erneut in Ilanz statt. Speziell dieses Jahr wurde nebst der Schulanlage Ilanz auch das Gebiet Fontanivas mit dem neuen Pumptrack, dem

Tennisplatz und dem Kunstrasenfussballplatz mit einbezogen. Damit sich der Weg zwischen den Standorten doppelt auszahlt, wurde ein Postenlauf mit Wettbewerb angeboten. Ein besonderes Highlight für Kinder war die beliebte Bimmelbahn, welche während des gesamten Anlasses zwischen dem Schulhausareal und dem Gebiet Fontanivas pendelte. Die Fussballlegenden Ludovic Magnin und Senad Lulić sowie der aktuelle Fussballprofi aus der Region, Fabrizio Cavegn, besuchten den Tag des Bündner Sports in Ilanz und spielten beim Padel-Turnier mit. Neben den zahlreichen Mitmachangeboten erwartete die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit spannenden Vorführungen und sportlichen Highlights.

Ilanz wird zum Freestyle-Hotspot

White Pillow Park

Auf dem Areal Grüneck in Ilanz soll eine «Trocken-Trainingsanlage» für den Freestyle-Sport entstehen. Die Eröffnung des Parks ist für das Jahr 2028 geplant.

Athletinnen und Athleten im Freestyle-Sport trainieren vor allem im Winter. In den wärmeren Monaten sind lange Reisen ins Ausland oft unvermeidbar. Genau das wollen die Initianten Mitch Buvoli und Lukas Hammer ändern. «Wir kennen den Freestyle-Sport und seine Herausforderungen. Das Potenzial in der Region ist vorhanden», sagt Buvoli. Auf der Suche nach einem geeigneten Standort stellten sie fest, dass es in grossen Wintersportdestinationen an Platz fehlt – und wurden schliesslich in Ilanz auf dem Areal Grüneck fündig.

Freestyle-Park, Surf-Welle und Kletterwand

Der Park soll mehr sein als eine Trainingsanlage für Kaderathletinnen und -athleten. «Grundsätzlich sollen bei uns alle Alters- und Leistungsstufen trainieren können. Dass der Leistungssport eine zentrale Rolle spielt, ist natürlich klar», sagt Lukas Hammer. Geplant ist zudem die erste Trockentrainingsanlage für eine Halfpipe in Europa.

Gleichzeitig soll der Park einen Mehrwert für die gesamte Region Surselva schaffen. Neben der Freestyle-Infrastruktur sind auch Freizeit- und Kulturangebote vorgesehen – darunter Boulder- und Kletterwände sowie eine künstliche Surfwellen. «Die Vorstellung, dass wir beispielsweise eine Jungviehschau oder eine Alpkäse-Degustation auf dem Gelände willkommen heissen dürfen, bereitet uns Freude», so Hammer.

Nächste Schritte

Dem interessierten Gemeindeparlament von Ilanz/Glion wurde das Projekt vorgestellt. Ebenso wurde die Anwohnerschaft vorgängig in die Pläne einbezogen und informiert. Der Standort auf dem Areal Grüneck in Ilanz ist ideal, da das Areal bereits in der Gewerbezone ist. Für die Erstellung des Turms um genügend Anlauf für den Kicker zu haben, muss eine Teilrevision der Ortsplanung erfolgen. Dies, um die Höhe des Turms zu ermöglichen. Ebenso laufen die Abklärungen für die Finanzierung der Anlage. Sobald die raumplanerischen Voraussetzungen geschaffen sind, kann das Baugesuch eingereicht werden.

Visualisierung des geplanten White Pillow Parks in Ilanz (zVg).



Adrenalin in Fontanivas – zuschauen, mitfahren, mitfiebern

Am Samstag, 19. September 2026, wird der neue Pumptrack in Ilanz zum Schauplatz eines besonderen Sportevents: Mehrere hochkarätige Rennen bringen die internationale und nationale Pumptrack-Szene ins Gebiet Fontanivas in Ilanz.

Im Zentrum steht das Qualifikationsrennen der **Velosolutions UCI Pump Track World Championships**. Fahrerinnen und Fahrer ab 17 Jahren haben hier die Chance, sich für das Weltfinale zu qualifizieren und sich mit der internationalen Konkurrenz zu messen. Gleichzeitig werden auf der Anlage auch die Schweizer Meisterschaften ausgetragen.

Die Velosolutions UCI Pump Track World Championships haben sich seit 2018 zu einer weltweiten Rennserie entwickelt. Fahrerinnen und Fahrer aus verschiedenen Disziplinen – von lokalen Talenten bis zu Weltmeistern – treten auf derselben Strecke gegeneinander an. Entscheidend sind dabei nicht nur Geschwindigkeit, sondern auch Technik, Rhythmusgefühl und präzise Linienwahl auf den Wellen und Steilkurven des Pumptracks

Für die Region bietet der Anlass nicht nur spannenden Spitzensport, sondern auch die Gelegenheit, eine junge und dynamische Sportart hautnah mitzuerleben.

Pumpking Challenge

Am Sonntag, 20. September 2026, folgt die Pumpking Challenge: Die 1650 m² grosse Anlage kann dabei nicht nur mit dem Bike, sondern auch mit dem Skateboard oder Trottnett befahren werden. Mitmachen können alle – unabhängig von Alter oder Erfahrung. Bei schlechtem Wetter wird der Anlass auf den 3. Oktober 2026 verschoben.



Dan Griffiths (@moonhead_media),
World Championship Switzerland 2025.



Far fein ei in art

...e tschintschar sur dil fein era. Aschia dat ei massa expressiuns per il fein ch'ei vegnius bletschs: «fein ch'ha pigliau l'aua», «fein ch'ei staus pluius en», «fein stau sut l'aura», «fein stau sut» ein mo in pèr. In indezi da qualitat per in fein bein madir ei «in fein sc'in tubac» sco ei vegn detg a Sevgein, «quel ha buca sdremas ni plattas grischas e fa buca puorla». Sch'il fein ei catschus stagn sin il ladretsch, din ins a Rueun: «Stagn ch'in sa tagliar en buostabs.» Il tagliafein lai anavos in tal tagl ch'ins sa perfin engravar bustabs cun il cun- ti... Forsa in cor? Lu lein sperar ch'ei seigi in reclì e sincer schani «che venda buca strom per fein.» – Era il DRG empermetta buca memia bia e venda nuota strom per fein. Da quei saveis seperschuader cun igl artechel «fain», era sin online.drg.ch.

Silvana Derungs, redactura DRG

Unser Buchtipp

Die Kinderbuch-Reihe «Das geheime Leben der Tiere» Tauche ein in eine faszinierende Welt voller Abenteuer und Emotionen! Ob im tiefen Meer, im dichten Wald, in der eisigen Arktis, in der weiten Savanne oder im grünen Dschungel: In diesen Geschichten erleben Tiere wunderschöne, gefährliche und zugleich bewegende Abenteuer. Jede Erzählung nimmt dich mit auf eine Reise durch unterschiedliche Lebensräume und zeigt die Natur aus einer ganz besonderen Perspektive. Ideale Bücher für alle, die Tiere lieben und sich von spannenden Geschichten verzaubern lassen möchten.

Informationen

Viel Zeit zum Lesen, aber kein Platz im Koffer für viele Bücher? Mit unserem E-Medien Abo haben Sie weltweit Zugriff auf über 40 000 E-Books, Zeitschriften und Hörbücher. Gerne beraten wir Sie während unserer Öffnungszeiten.

Während den Sommerferien vom 28. Juni 2026 bis 16. August 2026 ist die Bibliothek jeweils am

biblioteca ilanz glion

bibliotheken graubünden
bibliotecas grischun
biblioteche grigioni

Dienstag und am Freitag von 17 bis 19 Uhr geöffnet. Open Library täglich von 7 bis 21 Uhr.

Veranstaltungen

Auch dieses Jahr sind wir am Samstag, 8. August 2026 am Städtlifest mit dabei.



www.bibliothek-ilanz-glion.ch

PUMPTRACK TOUR 2026



PUMPKING CHALLENGE

DAS PUMPTRACK FESTIVAL FÜR DIE GANZE FAMILIE

09. MAI	STANS, NW
23. MAI	SAVOGNIN, GR
29. AUG.	WIDEN, AG
20. SEP.	ILANZ, GR

ANMELDUNG: PUMPKINGCHALLENGE.CH

KATEGORIEN: SKATEBOARD, BIKE, INLINESKATE UND SCOOTER

DIE VERANSTALTUNG FINDET NUR BEI GUTER WITTERUNG STATT. NEWS & INFOS AUF WWW.PUMPKINGCHALLENGE.CH

   

TEMPERATURA DALL'AUA TOCHEN 24 °C!

BOGN AVIERT
ILANZGLION
SCHWIMMBAD

**URAS D'AVERTURA
SESIUN 2026**

Hauptsaison 20.6. – 16.8.2026
Täglich von 9.30 – 20 Uhr
Dienstag und Donnerstag jeweils ab 8 Uhr

Nachsaison 17.8. – 13.9.2026
Täglich von 9.30 – 18.30 Uhr

PER LEVAMARVEGLS

Il bogn arva durant la sesiun aulta mintgamai
il margis e la gievgia gia dallas 8.00.